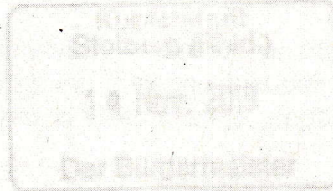




CDU-Fraktion im Rat der Stadt Stolberg

CDU – Fraktion – Rathaus – 52220 Stolberg

Herrn
Bürgermeister
Patrick Haas
Rathaus



Postanschrift:
Rathaus
D-52220 Stolberg

Tel. +49 2402 13 215
Fax +49 2402 13 378
E-Mail: cdu.fraktion@stolberg.de
www.cdu-stolberg.de/fraktion

Stolberg, 28.10.2019

**Antrag: Konzept zur CO₂-Reduzierung durch eine nachhaltige, naturnahe
Waldbewirtschaftung auf städtischen Flächen**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Haas,

hiermit beantragen wir, Haupt- und Finanzausschuss sowie Rat mögen beschließen, das Forstamt zu beauftragen, ein Konzept für eine nachhaltige, naturnahe Waldbewirtschaftung zu entwickeln, das auf der einen Seite eine maximale CO₂ - Speicherung ermöglicht und auf der anderen Seite Stolberg im Sinne der Naherholung und des Tourismus fortentwickelt, denn Stolberg kann zurecht als „Grüne Lunge der Region“ bezeichnet werden. Alleine der städtische Forst umfasst ca. 1400 Hektar Wald. Land und Holz NRW hat ebenfalls sehr große Flächen, die auf städtischem Gebiet liegen.

Begründung:

Unser städtisches Forstamt leistet mit seinen Mitarbeitern eine hervorragende Arbeit. Zur Unterstützung dieser, gilt es u.a. finanzielle Rahmenbedingungen zu schaffen, die dem Forstamt es ermöglichen, den Weg einer nachhaltigen, naturnahen Waldbewirtschaftung konsequent zu beschreiten. Zur Erarbeitung des Konzeptes sollen folgende Indikatoren Berücksichtigung finden:

- Erträge aus der städtischen Forstwirtschaft haben keine Priorität mehr (schwarze Null ist keine Prämisse) → Es ist nicht das Ziel Gewinn zu erzielen.
- Anfallende Erträge sollen für die Aufforstung bestehender Flächen genutzt werden, um maximal CO₂ in den städtischen Wäldern zu binden. Mittel für zusätzliche Aufforstungen sollen im Haushalt Berücksichtigung finden.
- Brachliegende städtische Flächen sollen bzgl. einer gezielten Aufforstung überprüft werden (Brachflächen-Screening).
- Bestehende Waldbestände sollen konsequent mit Unterpflanzungen versehen werden, z.B. bei älteren Fichtenbeständen können pro Hektar zusätzlich ca. 3000 Bäume untergepflanzt werden (u.a. Buche, Weißtanne, Hainbuche, Winterlinde). Diese Schattenbaumarten wachsen dort bis zu 30 Jahre, speichern zusätzlich CO₂, bis später gezielt Fichten in diesen Gebieten geschlagen werden, um eine Lichtung zu ermöglichen.

Vorsitzender: Jochen Emonds
Stellvertreter: Paul M. Kirch

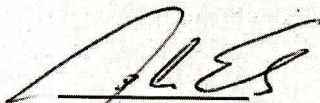
Stellvertreter: Siegfried Pietz
Geschäftsführer: Marc Delzepich

Schatzmeister & Pressesprecher:
Martin Hennig

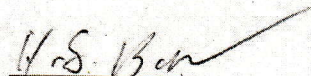
gezielt Fichten in diesen Gebieten geschlagen werden, um eine Lichtung zu ermöglichen.

- In diesem Zusammenhang soll es einen konsequenten Aufbau von Mischbeständen geben, um den Wald so widerstandsfähig wie möglich zu machen und ihn vor aktuellen klimatischen Problemen (z.B. hohe Temperaturen in Kombination mit Schädlingen, wie den Borkenkäfern) zu schützen (siehe u.a. Waldbaukonzept NRW).
 - Es gilt der Grundsatz: Es sollen viele Baumarten unterschiedlichen Alters im Rahmen einer Mischbewirtschaftung angepflanzt werden.
 - In diesem Zusammenhang sollen Naturverjüngungen durchgeführt werden und Rückgassesysteme konsequent angelegt werden, um gezielt Baumbestände (art- und altersabhängig) zu schlagen, ohne massiv in die umliegenden Bestände eingreifen zu müssen.
 - Vermehrter Einsatz von externen Rückepferden (da wo es notwendig ist).
 - Den Einsatz von Forstmaschinen gilt es konsequent von der Witterung abhängig zu machen (d.h. kein Einsatz z.B. bei schlechter Witterung)
 - Weiterhin sollen die städtischen Wälder Zulieferer für die Holzindustrie sein, z.B. für die verarbeitende Industrie in Zweifall. Denn Holz bindet CO₂ (Dachstuhl eines Einfamilienhauses besteht aus ca. 8 Kubikmeter Holz; Holz für Möbel und langlebige Holzprodukte erfüllen eine CO₂-Speicherung).
 - Zertifizierungen sollen angestrebt werden: FSC-Siegel, PEFC-Siegel u.a.
 - Biozideinsatz soll grundsätzlich untersagt und nur bei Ausnahmegenehmigungen möglich sein.
 - Erhaltung des Waldes neben der Holznutzung zur Naherholung (Waldklima, Spazieren, Erholung, Touristische Qualität des Waldes), wie es das Landesforstgesetz vorsieht.
 - Zusammenarbeit mit Schulen und Kindergärten, z.B. in Verbindung mit dem historisches Sägewerk Zweifall.
- ➔ Ziel: Den Wald zielgerichtet bewirtschaften, um gesunden zukunftsfähigen Wald zu erhalten, der eine größtmögliche CO₂-Bindung realisiert und gleichzeitig den Stolbergern und Gästen als „Naherholungsraum“ zur Verfügung steht.

Mit freundlichen Grüßen



Jochen Emonds
Ratsherr Vicht



Heinz-Gerd Braun
Ratsherr Zweifall



Hans-Gerd Emonds
Sachkundiger Bürger

Der Antrag wird von der Fraktion übernommen



Jochen Emonds
Fraktionsvorsitzender

Vorsitzender: Jochen Emonds
Stellvertreter: Paul M. Kirch

Stellvertreter: Siegfried Pietz
Geschäftsführer: Marc Delzepich

Schatzmeister & Pressesprecher:
Martin Hennig